

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Bettina König (SPD) und Lars Düsterhöft (SPD)

vom 15. Februar 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. Februar 2018)

zum Thema:

Aktueller Stand der Befristungen in den Berliner Jobcentern

und **Antwort** vom 06. März 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 08. Mrz. 2018)

Frau Abgeordnete Bettina König (SPD) und Herrn Abgeordneten Lars Düsterhöft (SPD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/13524
vom 15. Februar 2018 über
Aktueller Stand der Befristungen in den Berliner Jobcentern

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft teilweise Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die zuständige Regionaldirektion Berlin-Brandenburg (RDBB) der Bundesagentur für Arbeit (BA) um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist.

1. Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren zum Stichtag 28. Februar 2017 in den 12 Berliner Jobcentern angestellt bzw. diesen zugewiesen (bitte Auflistung nach den 12 Bezirken) und wie teilen diese sich zwischen den Herkunftsträgern auf?

2. Wie viele der Angestellten waren zum Stichtag 28. Februar 2017 in den 12 Berliner Jobcentern bei den jeweiligen Herkunftsträgern befristet angestellt (absolute Zahl und Quote im Verhältnis aller Angestellten eines Jobcenters) und wie verteilen sich diese auf die unterschiedlichen Abteilungen innerhalb des jeweiligen Jobcenters?

Zu 1. und 2.: Es wird zunächst davon ausgegangen, dass die gewünschten Angaben zum Stichtag 28.02.2018 erbeten werden. Ansonsten wird auf die Beantwortung der Schriftlichen Anfrage 18/10681 vom 28. März 2017 verwiesen.

Die Personalstrukturdaten der gemeinsamen Einrichtungen (Jobcenter) werden bundesweit quartalsweise erhoben (Stichtagserhebung) und in Mitarbeiterkapazitäten (MAK), gemessen in Vollzeitäquivalenten (VZÄ), ausgewiesen. Der aktuell vorliegende Datenstand bezieht sich auf Dezember 2017 (4.Quartal 2017). Die eingesetzten MAK, differenziert nach dauerhafter und befristeter Beschäftigung sowie Amtshilfekräften, können der Tabelle 1, die Differenzierung von MAK befristet beschäftigter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Einsatzbereichen kann der Tabelle 2 entnommen werden. Daten zum Stichtag 28. Februar 2018 liegen dem Senat nicht vor. Die nächste Datenerhebung mit Datenstand März 2018 liegt voraussichtlich erst im April dieses Jahres vor.

Tabelle 1:

Personalkapazitäten in den Berliner Jobcentern											
Mitarbeiterkapazitäten (MAK) in Vollzeitäquivalenten (VZÄ)	Jobcenter gesamt					Bundesagentur für Arbeit			Land Berlin		
	Dez 17	insgesamt	davon unbefristet	davon befristet	Anteil Befris- tungen am Gesamt- personal	Amts- hilfe	darunter unbefristet	darunter befristet	Anteil Befris- tungen am Gesamt- personal	darunter unbefristet	darunter befristet
Jobcenter	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf	487,5	433,0	50,9	10,4%	3,6	367,5	48,9	10,0%	65,5	2,0	0,4%
Berlin Friedrichshain-Kreuzberg	632,8	613,5	16,2	2,6%	3,0	492,8	16,24	2,6%	120,8	0,0	0,0%
Berlin Lichtenberg	527,1	495,1	30,0	5,7%	2,0	364,1	24	4,6%	131,0	6,0	1,1%
Berlin Marzahn-Hellersdorf	577,4	528,3	49,2	8,5%	0,0	404,1	47,17	8,2%	124,2	2,0	0,3%
Berlin Mitte	920,5	883,1	37,5	4,1%	0,0	684,3	35,49	3,9%	198,8	2,0	0,2%
Berlin Neukölln	847,8	807,9	40,0	4,7%	0,0	674,1	38,95	4,6%	133,8	1,0	0,1%
Berlin Pankow	524,6	485,9	36,7	7,0%	2,0	378,2	36,74	7,0%	107,7	0,0	0,0%
Berlin Reinickendorf	487,9	438,4	48,5	9,9%	1,0	379,6	40,51	8,3%	58,8	8,0	1,6%
Berlin Spandau	539,4	493,9	43,0	8,0%	2,6	401,7	40,95	7,6%	92,2	2,0	0,4%
Berlin Steglitz-Zehlendorf	286,3	261,4	17,6	6,2%	7,3	200,4	17,64	6,2%	61,0	0,0	0,0%
Berlin Tempelhof-Schöneberg	593,4	556,1	32,1	5,4%	5,2	467,5	21,06	3,5%	88,6	11,0	1,9%
Berlin Treptow-Köpenick	373,6	339,2	32,4	8,7%	2,0	243,3	25,67	6,9%	95,9	6,8	1,8%
Berlin gesamt	6798,3	6335,8	434,1	6,4%	28,8	5057,4	393,33	5,8%	1278,4	40,8	0,6%

Quelle: BA Personalstrukturdaten 4.Quartal 2017, Dezember 2017

Tabelle 2:

Befristete Beschäftigung nach Einsatzbereichen in den Berliner Jobcentern											
Mitarbeiterkapazitäten (MAK) in Vollzeitäquivalenten (VZÄ)	ins- gesamt	Bundesagentur für Arbeit					Land Berlin				
		Leitung	Eingangs- zone	Vermittlung	Leistungs- bearbeitung	sonstige	Leitung	Eingangs- zone	Vermittlung	Leistungs- bearbeitung	sonstige
Dez 17		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Jobcenter	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Berlin Charlottenburg- Wilmerdorf	50,9	0,0	11,4	14,5	21,0	2,0	0,0	0,0	0,0	2,0	0,0
Berlin Friedrichshain-Kreuzberg	16,2	0,0	1,7	9,6	4,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Berlin Lichtenberg	30,0	0,0	3,0	8,0	11,0	2,0	0,0	1,0	2,0	2,0	1,0
Berlin Marzahn-Hellersdorf	49,2	0,0	7,5	20,9	15,8	3,0	0,0	1,0	0,0	1,0	0,0
Berlin Mitte	37,5	0,0	11,8	14,7	9,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	1,0
Berlin Neukölln	40,0	0,0	10,4	15,9	11,6	1,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0
Berlin Pankow	36,7	0,0	3,0	11,6	21,2	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Berlin Reinickendorf	48,5	0,0	5,7	14,2	16,6	4,0	0,0	7,0	0,0	1,0	0,0
Berlin Spandau	43,0	0,0	6,3	15,5	17,3	1,8	0,0	1,0	0,0	1,0	0,0
Berlin Steglitz-Zehlendorf	17,6	0,0	3,8	9,8	4,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Berlin Tempelhof-Schöneberg	32,1	0,0	0,0	7,5	23,5	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0
Berlin Treptow-Köpenick	32,4	0,0	4,0	9,0	0,7	2,0	0,0	1,0	4,8	11,0	0,0
Berlin gesamt	434,1	0,0	68,7	151,2	155,8	17,8	0,0	11,0	7,8	20,0	2,0

Quelle: BA Personalstrukturdaten 4.Quartal 2017, Dezember 2017

3. Wie viele Verträge von befristet angestellten MitarbeiterInnen laufen in den 12 Berliner Jobcentern bis Ende April 2017 aus (Auflistung nach den 12 Berliner Jobcentern erbeten)?

- Wie viele dieser Verträge werden für wie lange verlängert (Auflistung nach den 12 Berliner Jobcentern erbeten)?
- Wie viele dieser Verträge laufen zu wann dauerhaft aus (Auflistung nach den 12 Berliner Jobcentern erbeten)?
- In welchen Jobcentern werden wie viele bislang befristete Mitarbeitende entfristet?

Zu 3.: Bis zum 30.04.2018 enden insgesamt 80 sowohl ohne Sachgrund als auch mit Sachgrund befristete Verträge. Die Verteilung auf die einzelnen Jobcenter nach Trägerschaft sind der nachfolgenden Tabelle 3 zu entnehmen.

Tabelle 3:

Befristete Arbeitsverträge, die nach der Stichtagsbetrachtung Dezember 2017 voraussichtlich bis April 2018 enden						
Jobcenter	insgesamt		BA		Land Berlin	
	mit Verlängerungsmöglichkeit	ohne Verlängerungsmöglichkeit	mit Verlängerungsmöglichkeit	ohne Verlängerungsmöglichkeit	mit Verlängerungsmöglichkeit	ohne Verlängerungsmöglichkeit
	1	2	3	4	5	6
Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf	6	0	6	0	0	0
Berlin Friedrichshain-Kreuzberg	0	0	0	0	0	0
Berlin Lichtenberg	1	2	0	0	1	2
Berlin Marzahn-Hellersdorf	0	1	0	1	0	0
Berlin Mitte	29	3	29	2	0	1
Berlin Neukölln	0	6	0	5	0	1
Berlin Pankow	1	7	1	7	0	0
Berlin Reinickendorf	0	4	0	4	0	0
Berlin Spandau	0	7	0	7	0	0
Berlin Steglitz-Zehlendorf	0	2	0	2	0	0
Berlin Tempelhof-Schöneberg	0	3	0	2	0	1
Berlin Treptow-Köpenick	1	7	1	2	0	5
Berlin gesamt	38	42	37	32	1	10

Quelle: BA Personalstrukturdaten 4.Quartal 20176, Dezember 2017

Zu 3a.: Verlängerungen befristeter Verträge werden im Einzelfall entschieden und statistisch nicht erfasst.

Zu 3b.: Grundlage für die Beantwortung bilden die 80 Verträge, die nach der Stichtagsbetrachtung von Dezember 2017 bis zum 30.04.2018 enden. Die maximale Verlängerungsoption in Monaten sind der nachfolgenden Tabelle 4 zu entnehmen.

Tabelle 4

	Vertrag maximal verlängerbar bis ...													gesamt
	Dez. 17	Feb. 18	Mrz. 18	Apr. 18	Aug. 18	Sep. 18	Okt. 18	Nov. 18	Dez. 18	Jan. 19	Mrz. 19	Apr. 19	Okt. 19	
Jobcenter	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	6	7	8
Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf											2	4		6
Berlin Friedrichshain-Kreuzberg														0
Berlin Lichtenberg	1		1			1								3
Berlin Marzahn-Hellersdorf		1												1
Berlin Mitte			1	2	1	4	1	8	7	4	3	1		32
Berlin Neukölln			2	4										6
Berlin Pankow			4	3									1	8
Berlin Reinickendorf			3	1										4
Berlin Spandau			5	2										7
Berlin Steglitz-Zehlendorf			2											2
Berlin Tempelhof-Schöneberg	1		1	1										3
Berlin Treptow-Köpenick	2		2	3								1		8
Berlin gesamt	4	1	21	16	1	5	1	8	7	4	5	6	1	80

Quelle: BA Personalstrukturdaten 4.Quartal 2017, Dezember 2017

Zu 3c.: Im Februar 2018 wurden 88 Beschäftigte der Bundesagentur für Arbeit entfristet. Die Jobcenter-spezifischen Auswertungen sind der Tabelle 5 zu entnehmen.

Diese 88 entfristeten Kräfte hätten die Gesamtzahl der befristeten Kräfte, die in der Antwort zur Frage 3 aufgeführt wurden, erhöht. Im Jahr 2017 wurden insgesamt 155 Beschäftigte der Bundesagentur für Arbeit aus den Berliner Jobcentern entfristet.

Tabelle 5:

Jobcenter	Etat Feb 18
Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf	10
Berlin Friedrichshain-Kreuzberg	13
Berlin Lichtenberg	7
Berlin Marzahn-Hellersdorf	3
Berlin Mitte	2
Berlin Neukölln	16
Berlin Pankow	6
Berlin Reinickendorf	8
Berlin Spandau	7
Berlin Steglitz-Zehlendorf	5
Berlin Tempelhof-Schöneberg	7
Berlin Treptow-Köpenick	4
Berlin gesamt	88

4. Welchen zeitlichen Umfang haben befristete Anstellungen in der Regel und aufgrund welcher Sachgründe sind diese befristet (Auflistung möglicher Sachgründe erbeten)?

Zu 4.: Zum zeitlichen Umfang gibt es keine statistischen Auswertungen. Sachgrundbefristungen differieren nach der individuellen Dauer des Sachgrundes selbst.

Anlässe für eine Vertretung sind regelmäßig:

- Krankheit (§ 14 Abs. 1 Nr. 3 Teilzeit- und Befristungsgesetz - TzBfG),
- Beschäftigungsverbote nach dem Mutterschutzgesetz (§ 21 Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz - BEEG),
- Elternzeit (§ 21 BEEG), Pflegezeit (§ 6 Pflegezeitgesetz - PflegeZG),
- Familienpflegezeit (§ 2 Abs. 3 Familienpflegezeitgesetz - FPfZG i. V. m. § 6 Pflegezeitgesetz - PflegeZG) oder
- Beurlaubung (§ 14 Abs. 1 Nr. 3 TzBfG)

5. Mit welchen Folgen sind für die MitarbeiterInnen und Mitarbeiter in den 12 Berliner Jobcentern zu rechnen, falls das jeweilige Verwaltungsbudget nicht – bei Ausbleiben der Basiskorrektur zugunsten der Berliner Bezirke, die einen Anteil des 15,2% des Verwaltungsbudgets tragen müssen – an den tatsächlichen Bedarf angepasst werden kann?

Zu 5.: Ausgehend des vom Senat bekannten Stand der Verwaltungskostenplanungen der Jobcenter wird in 5 Jobcentern der bezirkliche Haushaltsansatz für den kommunalen Finanzierungsanteil voraussichtlich nicht auskömmlich sein. Die Verwaltungskostenplanungen dieser Jobcenter werden derzeit auf mögliche Kosten reduzierende Maßnahmen hin überprüft. Hierzu gehört auch die Prüfung, inwieweit beabsichtigte Besetzungen freier Stellen aufgeschoben werden bzw. mögliche Verlängerungen befristeter Arbeitsverträge im Einzelfall nicht erfolgen können.

Eine abschließende Einschätzung ist erst nach erfolgter Prüfung möglich.

Berlin, den 06. März 2018

In Vertretung
Alexander Fischer

Senatsverwaltung für Integration,
Arbeit und Soziales